

Welche Bedeutung diese Völker im großen Weltverkehre haben, und welche sie insbesondere für Oesterreichs Handel und Industrie haben können, geht aus den nachfolgenden Handelsbilanzen der beiden ostasiatischen Staaten hervor, welche wir bei dem hohen Interesse, das sie für uns haben, etwas ausführlicher an dieser Stelle darstellen wollen.

Betrachten wir zuerst China, so erkennen wir aus den uns vorliegenden Handelsausweisen, daß sowohl Import wie Export im Jahre 1871 im Vergleiche zu den Ergebnissen der vorausgegangenen Jahre die höchsten Werthziffern geliefert haben. Wie aus den folgenden Daten ersichtlich, war die Entwicklung der Einfuhr eine relativ bedeutendere, als jene des Exports. Den Tael zu 3 fl. 31 kr. österreichischer Währung angenommen, betrug der Werth in Millionen Silbergulden, und zwar in der

	Einfuhr	Ausfuhr
1864	169·8	178·7
1867	228·7	191·7
1870	235·0	205·7
1871	258·8	247·7

Mehr als ein Drittheil der Einfuhrwerthe entfällt auf den einzigen Artikel „Opium“, wovon im Jahre 1870: 70.000 Zollcentner, 1871 aber 72.041 Zollcentner importirt wurden. Der Werth berechnet sich mit 89 Millionen Gulden, beziehungsweise 96·8 Millionen Gulden (daher + 7·8 Millionen Gulden). Außerdem zeigen noch die Werthe nachfolgender Waaren beträchtliche Differenzen;

	Werth des Imports in Millionen Gulden		
	1870	1871	gegen 1871
Baumwoll-Waaren	73·8	98·6	+ 24·8
Wollenwaaren	21·6	15·8	— 5·8
Metalle	13·4	8·1	— 5·3
Rohe Baumwolle	11·0	13·1	+ 2·1
Alle anderen Waaren	26·2	26·4	+ 0·2

Der Exportverkehr über die chinesischen Vertragshäfen umfaßt eine beträchtliche Anzahl Artikel, aus welchen wir nur die zwei wichtigsten hervorheben wollen. An Thee wurden im Jahre 1870: 1.656.958 Centner im Werthe von 101·8 Millionen Gulden, 1871 2.030.800 Centner im Werthe von 133·5 Millionen Gulden, an Seide und Seidenwaaren 72.544 Centner im Werthe von 79·5 Millionen Gulden, resp. 89.411 Centner im Werthe von 94·7 Millionen Gulden exportirt. Nebenbei sei hier bemerkt, daß sich die Zahl der ausgeführten Fächer von 2.338.339 Stück im Jahre 1870 auf 5.325.671 Stück im Jahre 1871 erhöhte. Der größeren Lebhaftigkeit des Handels entsprechend, war auch der Schiffsverkehr jener Häfen ein bedeutenderer. Die Zahl und der Tonnengehalt der ein- und ausgelaufenen Schiffe beziffert sich wie folgt:

	Schiffszahl		Tonnengehalt	
	1870	1871	1870	1871
Dampfer	7.724	8.218	5.058.528	5.637.415
Segelschiffe	6.412	6.745	1.849.300	1.744.142
Zusammen	14.136	14.963	6.907.828	7.381.557

An dieser Schiffsbewegung theilte sich Nordamerika im Jahre 1870 mit 4.165 Schiffen, 2.746.515 Tonnen; 1871 mit 2.995 Schiffen, 1.502.751 Tonnen; England mit 6.727 Schiffen, 3.052.320 Tonnen; 1871: 6.577 Schiffen, 2.076.590 Tonnen; Frankreich mit 218 Schiffen, 109.173 Tonnen; 1870: 194 Schiffe, 79.788 Tonnen; Deutschland 1870: 2.387 Schiffe, 666.266 Tonnen; 1871: 1.304 Schiffe, 370.607 Tonnen. Die in den chinesischen Häfen eintreffenden österreichischen Schiffe sind bis heute noch total verschwindend.